

Süddeutsche Zeitung

golf spielen

2|2015

Schottische Träume

St Andrews
Die Wiege
des Golfsports

Hans Sigl
Der Schwung
des Bergdoktors

Martin Kaymer
bei der BMW
International Open

THE OPEN

Für Martin Kaymer ist es das beste Turnier auf dem besten Kurs, die Open Championship auf dem Old Course in St Andrews. Für andere ist es einfach ein Major mit den besten Golfern der Welt. Wie auch immer, es geht um Superlative in Schottland. Alle fünf Jahre wieder lenkt der Major-Tross seine Pfade zur Wiege des Golfsports. Auch wenn als ältester, ununterbrochen bespielter Platz der Old Course in Musselburgh gilt – für die Szene ist der Old Course in St Andrews der Schoß der Sportart. Dort, wo zwischen dem 16. und 19. Juli im Schatten des berühmten Clubhauses des Royal and Ancient Golf Club of St Andrews, Heimat der gesetzgebenden R&A, der dritte Major-Sieger des Jahres und der 144. Gewinner des auch als British Open bekannten ältesten Golfturniers der Welt gesucht wird. Zum 29. Mal übrigens schon in St Andrews. Nirgendwo sonst wurden so viele Open-Titel ausgespielt wie dort, wo 1764 das Modell der 18 Löcher seinen Siegeszug rund um die Welt startete.

Unter den riesigen Porträts in Öl werden sie sitzen, die Mitglieder des Royal and Ancient Golf Club, beobachtet von Queen Elizabeth II., Old Tom Morris und anderen. Sie werden durch die große Fensterfront auf die erste und die 18. Bahn schauen, werden Sieger und Besiegte beklatschen, und erstmals bei einer Open könnten auch Frauen unter den Mitgliedern sein. Ganze sieben prominente Ladys wie Prinzessin Anne, Laura Davies oder Annika Sörenstam haben es in den vergangenen Jahren in den illustren Zirkel geschafft. Das klingt nicht beeindruckend, doch wo viel Tradition die Flure durchströmt, da ist der Weg in die Moderne oftmals keine Schnellstraße. Der Anteil weiblicher Golfer in Schottland (12,4 Prozent) liegt deutlich unter dem europäischen Durchschnitt (Deutschland: 37,2 Prozent).

Jedoch ist es gerade die Tradition, die St Andrews so besonders macht. Der legendäre Kurs an der Ostküste der Grafschaft Fife ist der bekannteste aller Linkskurse, dem prägendsten Stilmittel schottischer Golfkunst: harter, meist unregelmäßig buckliger Sandboden, auf dem die Bälle gern unkontrollierbar verspringen, gnadenlos undurchdringliche Roughs aus hohem Strandhafer, blinde Löcher und an 364 Tagen des Jahres ein strammer Wind, der ins Spiel eingreift. Mal von links, mal von rechts, von vorn oder hinten – unberechenbar. Das ist Linksgolf.

Den besten Blick auf die entscheidenden Schläge hat der Besucher in der Road Hole Bar, im vierten Stock des Old Course Hotels. Hier liegt einem der ganze Platz zu Füßen, samt Aussicht auf den Royal and Ancient Golf Club, wo die Golfregeln und das Amateurstatut festgelegt werden. Dahinter thront die Universität, die neben Oxford und Cambridge zu den bedeutendsten Universitäten Großbritanniens gehört. Gegründet übrigens 1413, in etwa gleichzeitig mit den ersten urkundlichen Erwähnungen des Golfspiels in den Dünen, das 1457 durch den sogenannten Golfbann in ganz Schottland verboten wurde. Heute golft in St Andrews nahezu jeder, der Taxifahrer türkischer Herkunft ebenso wie der Student aus Deutschland. Und das für unter 200 Pfund pro Jahr. Auf sieben Golfkursen direkt rund um St Andrews, inklusive dem Old Course. Hinzu kommen noch gut zehn weitere Golfplätze, darunter Kingsbarns und Carnoustie, sowie die noch jugendlichen zweimal 18 Löcher des Fairmont St Andrews. Ein Paradies für Golf-Fans. Und Golf-Fan ist hier nahezu jeder. >>

DIE OPEN-SIEGER in St Andrews seit 1970

Jahr	Sieger	Herkunft	Ergebnis	Preisgeld
2010	Louis Oosthuizen	Südafrika	272 (-16)	850 000 €
2005	Tiger Woods	USA	274 (-14)	720 000 €
2000	Tiger Woods	USA	269 (-19)	500 000 €
1995	John Daly	USA	282 (-6)	125 000 €
1990	Nick Faldo	England	270 (-18)	85 000 €
1984	Seve Ballesteros	Spanien	276 (-12)	55 000 €
1978	Jack Nicklaus	USA	281 (-7)	12 500 €
1970	Jack Nicklaus	USA	283 (-5)	5250 €



Tradition für jeden Geschmack: Jack Nicklaus mit Ehefrau Barbara bei seinem Sieg 1979, schottischer Whisky und das schottische Leibgericht Haggis.

Allen Winkeln dieses Paradieses werden die besten Golfer der Welt Mitte Juli jedoch nicht ihre Aufmerksamkeit schenken können. Der Fokus liegt auf den historischen 18 Bahnen, den berühmten Sandfallen um den Hell Bunker und den Road Hole Bunker, der Swilcan Bridge, den Ginster-Büschen und dem kniffligen Wind. „Hier ist so eine unheimlich gute Atmosphäre, die Golfer, die Zuschauer, das großartige studentische Flair“, sagt Titelverteidiger Rory McIlroy, der den Old Course als seinen liebsten Linkskurs bezeichnet. Unter den besten Spielern der Welt ist eine abweichende Meinung wohl seltener als ein Nichtgolfer in St Andrews. So geht auch Kaymers Golfertraum folgendermaßen: „Open Championship, St Andrews, ich in der letzten Gruppe. Ich loche einen Fünf-Meter-Putt zum Sieg.“ Im Juli hat er die große Chance.

LANDSCHAFT FÜR GENIESSER

Ale, Haggis und Single Malts

Wer die Wiege des Golfsports sucht, findet sie nordöstlich von Edinburgh zwischen den Nordsee-Meerarmen Firth of Forth und Firth of Tay. Die anderthalbstündige Fahrt durch Fife führt an schönen Parkland-Golfplätzen wie beispielsweise Ladybank vorbei, auf dem sich die Profis noch vor wenigen Jahren für die Open qualifizieren mussten. In den kleineren Clubs fällt auf, dass ein Course Rating oder ein Slope oft überhaupt nicht existieren und eigentlich jeder, der möchte, spielen darf; sofern er weiß, dass er jederzeit zum vorangehenden Flight Anschluss zu halten hat oder die festgelegte Spielzeit schafft. Und dass er sich an den Dresscode hält und das Clubhaus nicht mit den Golfschuhen betritt. Wenn er das schafft, hat er im Anschluss die Chance auf die gastronomischen Höhepunkte dieses kulinarischen

Golfausflugs – mehrfach getrüffelt in diesem von Fairways dicht besiedelten Golfplatz-Paradies.

Die gehobenen Restaurants bieten verlässliche, meerinspierte kontinentale Küche. Furchtlose, die hierzulande bei Pfälzer Saumagen in Verzückung geraten, kommen um das schottische Leibgericht Haggis (mit kleingehackten Innereien gefüllter Schafsmagen) nicht herum. Ihn findet man in Dorfkneipen, wo auch andere landestypische Gerichte auf der Karte stehen, wie beispielsweise „Bridie“ (Fleischpastete im Teigmantel), „Neeps“ oder „Tatties“ (Püree aus Kohlrüben oder Kartoffeln), „Hotch Potch“ (Eintopf aus Gemüse und Fleisch). Ganz Verwegene wagen sich an eine neuerdings in Fish&Chips-Buden angebotene Süßspeise: in heißem Fett frittiertes Schoko-Marsriegel.

Da der Weinanbau in den Dünen noch keinen Erfolg zeitigte, behilft man sich mit (meist überbewerteten) Weinen vom Festland oder mit Bier. Das dunkle, malzige heißt „Real Ale“ und wird meist lokal von kleinen Brauereien hergestellt. Es hat kaum Kohlensäure und ähnelt entfernt dem Kölsch. Gibt es mehrere Zapfhähne, kann probiert werden, bevor man einen Pint (0,5 l) bestellt. Das leicht gehopfte, untergärige „Lager“ hat Ähnlichkeit mit einem Pils und wird im Gegensatz zum Ale kühl getrunken.

Zum Essen und nach der Runde schmeckt auch ein mit Wasser verdünnter Single Malt, die hochwertige schottische Whisky-Spezialität. Vielleicht sogar die schottische Spezialität überhaupt neben Golf. Und natürlich ist das auch den Herren der Open Championship nicht entgangen. Offizieller Sponsor des einzigen europäischen Majors: die Whisky-Marke Glenmorangie. Auch wenn die gut 170 Jahre alte Brennerei in den schottischen Highlands hoch im Norden und nicht an der Ostküste nahe St Andrews beheimatet ist, ist der meistverkaufte Single Malt Whisky (in ausschließlich einer Brennerei und nur mit Malz hergestellt) auf dem schottischen Markt ein passender Partner für das schottische Bestentreffen. Überhaupt besinnen sich die Veranstalter der Open Championship in diesem Jahr auf ihre kulinarischen Wurzeln. 200 lokale Produzenten von Essen und Trinken werden im Rahmen von „Scotland's year of food and drink“ die Verpflegung der erwarteten 200 000 Zuschauer übernehmen. >>



Old Course Hotel



Ladybank Golf Club

Clubs und Restaurants von Edinburgh über die Küste nach Norden. Längen, CR und Slopes: gelbe Abschlüsse bzw. grün (Kingsbarnes), weiß (Duke's). Handicaps Damen/Herren, Greenfees: Wochentags/Weekend, 1 £ = 1,38 € (Anfang Mai 2015)

GOLF SPIELEN

Leven Links, Leven, www.leven-links.com, Tel. +44 (0)1333 428859, bookings@leven-links.com, 18 Löcher, Par 69, 5715 m, CR 71, Slope 137. Links Course, Design: unbekannt, Eröffnung: 1846, kein Hcp., Greenfee: 55 bis 60 £, Elektrocart 20 £ (nur mit Attest), Spiel jederzeit nach Anmeldung.

Lundin Golf Club, Lundin, www.lundinolfclub.co.uk, Tel. +44 (0)1333 320202, secretary@lundinolfclub.co.uk, 18 Löcher, 5825 m. Links Course, Design: Tom Morris/James Braid, Eröffnung: 1868, Hcp. 28, Greenfee: 60 bis 80 £, Spiel nach Anmeldung und 20 £ Anzahlung.

The Golf House Club Elie, Elie, www.golfhouseclub.co.uk, Tel. +44 (0)1333 330301, book@golfhouseclub.org, 18 Löcher, Par 70, 5736 m. Links Course, Design: Natur und Tom Morris, Eröffnung: 1875, Hcp. 36, Greenfee: 77 bis 88 £, Caddies können gebucht werden, Spiel jederzeit nach Anmeldung.

Anstruther Golf Club, Anstruther, www.anstruthergolf.co.uk, Tel. +44 (0)1333 310956, secretary@anstruthergolf.co.uk, 9 Löcher, Par 62, 4891 m. Links Course, Design: C F Anderson, Eröffnung: 1891/1910, Hcp. 36, Greenfee: 28 £, Spiel nach Anmeldung.

Craik Golfing Society, Craik, www.craikgolfingsociety.co.uk, Tel. +44 (0)1333 450686, info@craikgolfingsociety.co.uk. Links Courses, 2 x 18 Löcher, Clubgründung 1786, Balcomie Links: Par 67, 4939 m, Design: Tom Morris, Eröffnung: 1895. Craighead Links: Par 72, 5655 m, Design: Gil Hanse, Eröffnung: 1922/2000, Hcp. 36, Greenfee: 40 bis 80 £, Elektrocart: 12 £, Caddies 45 £ plus Trinkgeld, Spiel jederzeit nach Anmeldung.

Kingsbarnes, St Andrews, www.kingsbarnes.com, Tel. +44 (0)1334 460860, info@kingsbarnes.com, 18 Löcher, Par 72, 5800 m, CR 70,7, Slope 132. Links Course, Design: Willie Auchteronie/Kyle Phillips, Eröffnung: 1922/2000, Hcp. 36/28, Greenfee: 194 bis 226 £, Elektrocart: 25 £ (nur mit Attest), Caddie: 50 £ plus Trinkgeld, Fore Caddie: 80 £ plus Trinkgeld, Spiel nur nach Anmeldung und Tee-Time.

Fairmont St Andrews Golf Courses, St Andrews, www.standrewsbay.com, Tel. +44 (0)1334 837000, st.andrews.scotland@fairmont.com, 2 x 18 Löcher, Par 72, 6611 m (Torrance) bzw. 6576 m (Kittock), beide: CR 70,9, Slope 130. Links Courses, Design: Sam Torrance (Torrance) und Bruce Devlin (Kittocks), Eröffnung: 2001, Hcp. 36/28, Greenfee: 100 bis 150 £, Fairmont-Hotelgäste: 70 £, Elektrocart: 35 £, Torrance nur walking, Spiel: nach Anmeldung.

St Andrews Old Course, St Andrews, www.standrews.com, Tel. +44 (0)1334 466718, reservations@standrews.org.uk, 18 Löcher, Par 72, 5840 m, CR 71,4, Slope 129. Links Course, Design: Natur, Tom Morris und Alister McKenzie, Eröffnung: ca. 1850, 1924, Handicap: 36/24, Greenfee: 112 bis 170 £, Elektrocart: 35 £ (nur mit Attest, gefahren von Caddie), Caddie: 50 £ pro Bag plus Trinkgeld (ab 15 £), Spiel: nur nach Anmeldung mit zugeleiteter Tee-Time.

St Andrews Castle Course, St Andrews, www.standrews.com, Tel. +44 (0)1334 466718, reservations@standrews.org.uk, 18 Löcher, Par 71, 5830 m, CR 71, Slope 135. Links Course, Design: Natur und Tom Morris, Eröffnung: 2008, Hcp. 36/24, Greenfee: 84 bis 120 £, Elektrocart: 35 £ (nur mit Attest, gefahren von Caddie), Caddie: 50 £ pro Bag plus Trinkgeld (ab 15 £), Spiel nur nach Anmeldung mit zugeleiteter Tee-Time.

St Andrews New Course, St Andrews, www.standrews.com, Tel. +44 (0)1334 466718, reservations@standrews.org.uk, 18 Löcher, Par 72, 5817 m,

CR 71,6, Slope 125. Links Course, Design: Tom Morris, Eröffnung: 1895, Hcp. 36/24, Greenfee: 53 bis 75 £, Elektrocart: 25 £ (mit Attest), Spiel: nur nach Anmeldung und zugeleiteter Tee-Time.

Duke's Course, St Andrews, www.playthedukes.com, Tel. +44 (0)1334 470214, Startzeiten online auf Website, 18 Löcher, Par 71, 5989 m, CR 72,7, Slope 134. Heidekurs, Design: Peter Thomson/Tim Liddy, gegründet: 1995/2006, Hcp. 36/24, Greenfee: 95 £, Elektrocart: 25 £, Spiel nur nach Anmeldung.

Scotsraig Golf Club, Tayport, www.scotsraigolfclub.com, Tel. +44 (0)1382 552515, admin@scotsraigolfclub.com, 18 Löcher, Par 71, 5769 m. Links Inland Course, Design: James Braid, Eröffnung: 1817, überarbeitet 1923, Hcp. 36, Greenfee: 65 bis 80 £, Spiel nur nach Anmeldung mit Tee-Time.

Ladybank Golf Club, Annsmuir, www.ladybankgolf.co.uk, Tel. +44 (0)1337 830814, info@ladybankgolf.co.uk, 18 Löcher, Par 71, 5760 m. Flacher Parkland-Kurs, Design: Tom Morris, Eröffnung: 1879/1961, Hcp. 36, Greenfee: 54 bis 70 £, Elektrocart: 25 £, Spiel nur nach Anmeldung.

Außerhalb des Kingdom of Fife, aber sehr lohnenswert: Kurz hinter Dundee: Carnoustie, Championship Golf Course. Hinter Perth: die drei Plätze von Gleneagles in Auchterarder. Auf der Edinburgh-Seite: Muirfield Links und Musselburgh

ÜBERNACHTEN

Crusoe Hotel, Lover Largo, www.crusoehotel.co.uk, Tel. +44 (0)1333 320759, relax@crusoehotel.co.uk, 15 Zimmer und Suiten ab 100 £. Über dem kleinen Hafen von Lover Largo mit Aussicht aufs Wasser. Bar und Restaurant haben einen guten Ruf.

Old Manor Hotel, Lundin Links, www.theoldmanorhotel.co.uk, Tel. +44 (0)1333 320368, stay@theoldmanorhotel.co.uk, 23 Zimmer und Suiten ab 150 £. Einige Zimmer haben freien Blick über die Largo Bay, Lundin Links am Haus, nach St Andrews sind es 15 Minuten.

Hotel du Vin, St Andrews, www.hotelduvin.com, Tel. +44 (0)871 9430345, Zimmer und Suiten ab 150 £. Hotelkette mit französischem Flair, vertreten in 15 Locations im UK, alle mit französischem Bistro und Weinen.

Old Course Hotel Golf Resort und Spa, St Andrews, www.oldcoursehotel.co.uk, Tel. +44 (0)1334 474371, reservations@oldcoursehotel.co.uk, 144 Zimmer und Suiten von 430 bis 1410 £. Der Klassiker, am 17. Loch, dem berühmten Road Hole des Old Course. Mit luxuriösem Spa.

Bell Craig Guest House, St Andrews, www.bellcraig.com, Tel. +44 (0)1334 472962, enquiries@bellcraig.com, 12 Zimmer von 80 bis 90 £. Gepflegtes Vier-Sterne-Guesthouse mit zwei Familienzimmern, 300 Meter vom Old Course und Sandstrand entfernt.

Best Western Scores Hotel, St Andrews, www.bw-scoreshotel.co.uk, Tel. +44 (0)1334/47 24 51, reception@scoreshotel.co.uk, 30 Zimmer und Suiten ab 200 £. Entstanden aus einem Stadthaus und einer Boy's School liegt es von allen Hotels am dichtesten am ersten Tee des Old Course.

Lomond Hills Hotel & Leisure Centre, Freuchie, www.lomondhillshotel.com, Tel. +44 (0)1337 857323, reception@lomondhillshotel.com, 24 Zimmer und Suiten ab 90 £. Der Charme aus dem Baujahr 1733 ist überall noch gegenwärtig. Die Bar ist u. a. mit 52 Single Malts bestückt.

Weitere Informationen:

Schottland, Bruckmann-Verlag, www.schottlandberater.de, www.theopen.com